



Evangelisch-Reformierte
Kirche Nidwalden

KIRCHEN NEWS

INHALT

NEUE PFARRPERSONEN EINGESETZT

Mit festlichen Gottesdiensten und Sommerfesten wurden Pfarrer Martin Christian Thöni in Buochs und Pfarrerin Gabriele Kainz in Stans offiziell in ihr Amt eingeführt. Musikalische Beiträge, bewegende Predigten und viele Begegnungen machten die beiden Feiern zu besonderen Momenten für die Gemeinden.

Seite 2

100 TAGE IM AMT

Pfarrer Martin Thöni über überraschende Begegnungen, Herzensprojekte rund um Wein und Fasten bis hin zu seinem Hund Jasmin, der ihm als Vorbild für Offenheit und Vertrauen dient. Der neue Pfarrer im Interview.

Seite 3

AUSFLÜGE

Seniorinnen und Senioren erlebten zwei abwechslungsreiche Ausflüge, an die sie sich noch lange erinnern.

Seite 6 und 7

JOHANNISFEIER

Unsere Religionslehrerin Sarah Ronner erlebte einen besonderen Gottesdienst im Wirzweli und berichtet darüber.

Seite 7

DIE LETZTE

Der Gottesdienst auf der Alpgrschwänd war ein ganz besonderer Anlass.

Seite 8



Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

In der reformierten Kirche Hergiswil wollen wir am Sonntag, 21. September, miteinander um 10 Uhr den Kantonalen Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag feiern und dann beim gemeinsamen Mittagessen gemütlich beisammen sein und die Gemeinschaft pflegen.

Danken: Haben wir verlernt zu danken? Oft fordern wir von uns und anderen viel, aber sehr selten danken wir uns selbst oder anderen. Dieser Tag sollte uns bewusst machen, wieder eine Dankeskultur einzuüben.

Busse tun: «Tut Busse und glaubt an das Evangelium», sagte Jesus, aber wer versteht heute noch, was Busse tun heisst? Oft ist Busse tun negativ besetzt, weil es in der Geschichte der Kirche als moralische Keule eingesetzt wurde, dabei ist das Thema Busse tun angesichts der heutigen Weltsituation höchst aktuell. Gibt es nur individuelle Schuld oder auch Kollektivschuld?

Ist es nur Schuld, wenn ich aktiv handle, oder auch, wenn ich passiv wegschaue, wenn ich alles unter den Tisch kehre und so tue, als ob ich nichts gewusst hätte oder mich hinter dem schweizerischen Leitwort «Neutralität» verstecke?

Beten: Im Schweizerpsalm, der Schweizerischen Nationalhymne – die sich übrigens im Reformaten Gesangbuch unter der Nummer 519 findet –, die wir bei Sportanlässen und bei der Bundesfeier gerne inbrünstig singen, heisst es «Betet, freie Schweizer, betet!» Wo aber sind die freien Schweizerinnen und Schweizer, die beten, singen, Gottesdienste miteinander feiern, Gott, den Schöpfer loben? Ist die Spezies der freien, betenden Eidgenossen ausgestorben?

Wird das Thema christlicher Glaube angesprochen, herrscht gerade bei jenen, die in Reden die christlichen Werte der Eidgenossenschaft preisen, betretenes Schweigen.

Die aktuelle Weltsituation hat die freien, betenden Schweizerinnen und Schweizer, die danken und

Busse tun, dringend nötig, also erinnern wir uns an die Wurzeln und Werte der schweizerischen Basisdemokratie, die aufs Engste mit christlichen Werten, dem Priestertum aller Gläubigen, verbunden sind, und beleben unser Glaubensleben, unsere betende, singende, feiernde Glaubensgemeinschaft wieder, uns selbst, der Schweiz und der Welt zugute.

Lasst uns Gott nicht nur in der Natur, im Morgenrot und Nebelflor entdecken, sondern im Mitmenschen und miteinander Gesellschaft gestalten.

Die Predigt wird von Landrätin Karin Costanzo-Grob gehalten. Musikalisch wird dieser Gottesdienst von der im Kanton bekannten Mundartsängerin Lea Sonja Fischer gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Loppersaal Hergiswil ein feines Mittagessen serviert.

*Pfarrer Tobias Winkler und
Gemeindekreis-Team Hergiswil*

*Infos zur Anmeldung finden
Sie auf Seite 8 in diesen
Kirchen News*



AUS DEM KIRCHENRAT

LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER

«Nach em Räge, schynt d'Sunne.» Wenn ich das Wetter der Sommerzeit zusammenfassen möchte, fällt mir spontan dieses alte Schweizer Volkslied ein. Vielleicht mögen sich einige von Ihnen noch daran erinnern. Nach dem Regen und der für den Monat Juli bestimmt aussergewöhnlichen Kälte kam der Sommer zurück. Viele von Ihnen haben wohl die Sommerzeit genützt, um aufzubrechen: vielleicht in neue Landschaften oder doch lieber in gut vertrautes Terrain. Gleichwohl mit dem Ziel, Neues zu entdecken und Liebgewordenes wiederzufinden.

Ähnlich habe ich diesen Sommer mit unserer Kirche erleben dürfen: Die Sommerzeit war ebenfalls geprägt von Neuanfängen, ohne das Vertraute einfach über Bord zu werfen. So konnte am 6. Juli im Gemeindekreis Buochs Pfarrer Martin Christian Thöni als Pfarrer feierlich eingesetzt werden.

Mit der feierlichen Einsetzung der Pfarrerin Dr. Gabriele Kainz als Pfarrerin für den Gemeindekreis Stans folgte am 17. August ein weiterer Meilenstein. Beide Einsetzungen wurden mit dem anschliessenden Sommerfest in den jeweiligen Gemeindekreisen feierlich gewürdigt.

Am 18. August widmete sich der Kirchenrat wieder den während der Sommerpause ruhenden Geschäften. Speziell zu erwähnen ist dabei die Investitionsstrategie, die nicht nur unsere finanziellen Mittel, sondern auch unsere Liegenschaften miteinbezieht. Diese ist für unsere Zukunft von Wichtigkeit, damit das Gemeindeleben nicht nur funktionieren, sondern weiter gedeihen kann.

Ich danke allen, die zu unserem Gemeindeleben beitragen, und lade Sie alle ein, an unseren vielfältigen Angeboten aktiv teilzunehmen. Falls Sie in Ihrer Mobilität eingeschränkt sein sollten, steht Ihnen das Chile-Taxi zur Verfügung. Bei Fragen freut sich die Geschäftsstelle auf Ihre Kontaktaufnahme. Selbstverständlich stehe auch ich persönlich für Fragen und Anliegen bereit. Uf Wiederluege!

Lukas Reinhardt
Präsident Kirchenrat

EINSETZUNGSFEIERN

Neue Pfarrpersonen feierlich eingesetzt

Die Einsetzungsfeier für Pfarrer Martin Christian Thöni fand am Sonntag, 6. Juli, in der reformierten Kirche in Buochs statt, diejenige für Pfarrerin Gabriele Kainz am 17. August in Stans.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher erschienen zum Einsetzungsgottesdienst von Martin Christian Thöni, der musikalisch von der Kapelle Kurt Murer mit traditioneller Volksmusik umrahmt wurde. Der Organist Kamil Sczymczakowski begleitete die gesungenen Gemeinlieder auf der Orgel und spielte Zwischenstücke. Dieser Festgottesdienst stand im Zeichen des Weinanbaus: Da Pfarrer Thöni in seiner Freizeit aktiv als Winzer tätig ist, thematisierte er in seiner Predigt die Grundlagen des Weinbaus und zog dabei Vergleiche zu biblischen Texten. Weitere Themen über Gott und die Welt sprach er ebenfalls an.

Den Höhepunkt dieses Gottesdienstes bildete der Akt der Einsetzung, den die Vizepräsidentin des Kirchenrates, Danielle Fischer, vollzog. Pfarrer Tobias Winkler sprach die Fürbitten, den Segen erteilten Pfarrer Thöni und Pfarrer Winkler gemeinsam.

Pfarrer Martin Thöni hat das Pfarramt in Buochs per 1. Mai 2025 übernommen. Sein Engagement wird bis Ende Juni 2026 dauern, da er zu die-

sem Zeitpunkt sein 70. Altersjahr erreicht haben wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand das alljährliche Sommerfest statt, das mit Grilliertem, Musik und guten Gesprächen bis weit in den Nachmittag hinein gefeiert werden konnte. Dank der Organisation der Sigristin Daniela Agner und von Silvia Blättler aus dem Gemeindekreisteam sowie den zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfern war diese Feier vollkommen gelungen und wird in bester Erinnerung bleiben.

Feier für Gabriele Kainz

Esther Weiss am Saxofon und Petra Föllmi am Akkordeon eröffneten die Einsetzung unserer neuen Pfarrerin Gabriele Kainz in Stans mit Klängen aus «Il Nuevo Tango» von Astor Piazzolla und schmückten den Gottesdienst musikalisch mit weiteren klangvollen Tango-Stücken. Durch den Gottesdienst führten Pfarrer Tobias Winkler und Pfarrerin Gabriele Kainz. Anwesend waren gut 100 Personen.

In ihrer persönlichen Begrüssung brachte Gabriele Kainz eine grosse Dankbarkeit zum Ausdruck über die wohlwollende Aufnahme in unserer Gemeinde, die grosse Hilfsbereitschaft, die sie erleben darf, die tatkräftige Unterstützung durch die Geschäftsstelle. Die Herausforderung sei gross mit einer neuen Stelle in einem neuen Land. Sie freut sich sehr drauf.

Kirchenratspräsident Lukas Reinhardt hiess alle Anwesenden willkommen. Er erwähnte, dass er es im Bewusstsein des heutigen Mangels an Pfarrpersonen keinesfalls als selbstverständlich erachte, dass wir unsere Pfarrstelle praktisch nahtlos weiterbesetzen können. In ihrer Predigt erzählte Gabriele Kainz von der Berufung Jeremias zum Propheten und sprach von eigenen Komfortzonen, vom Erkennen und Annehmen der uns geschenkten Gaben und Talente und vom Akzeptieren unserer eigenen Grenzen.

Im Anschluss an den Festgottesdienst fand im Oeki in Stansstad das Sommerfest statt, das uns allen die Gelegenheit gab, nicht nur fein zu essen, sondern das Zusammensein in ungezwungener Atmosphäre zu geniessen, neue Kontakte innerhalb der Gemeinde zu knüpfen und Gespräche zu führen. Es war ein gelungenes Fest, das uns in guter Erinnerung bleibt. Ein besonderer Dank gilt all den Helferinnen und Helfern. Sie haben mit ihrer tatkräftigen Unterstützung diesen besonderen Tag auch ermöglicht.

Barbara Fischer,
Lukas Reinhardt und
Danielle Fischer



Pfarrer Martin Thöni wird von der Vizepräsidentin des Kirchenrates, Danielle Fischer, offiziell eingesetzt.

Martin Sax



Präsident Lukas Reinhardt und Pfarrerin Gabriele Kainz beim Akt der Einsetzung.

Robert Fischlin

100 TAGE IM AMT

Mit Hund, Wein und Herz für die Gemeinde

Martin Thöni schaut im Interview auf seine ersten 100 Tage im Pfarramt der Reformierten Kirche Nidwalden zurück und verrät, welche Projekte ihm besonders am Herzen liegen.

Martin Thöni, wie haben Sie die ersten 100 Tage im Pfarramt erlebt? Was hat Sie am meisten überrascht?

Bei meiner ersten Beerdigung in der Nachbargemeinde Ennetbürgen ging ich aufs Gemeindebüro und fragte nach dem Prozedere auf dem Friedhof. Da wurde mir gesagt, dass die politische Gemeinde damit nichts zu tun hätte, ich müsste beim katholischen Pfarreisekretariat anknöpfen. Frau Durrer hat mich dort überaus nett und freundlich empfangen. Als ich dann mein Anliegen vorbrachte, ein konkretes Datum abzumachen für die Urnenbeisetzung, wehrte sie ab, das könne sie nicht allein entscheiden, das müsse der Gemeindeleiter bestimmen. Es hat dann alles schlussendlich geklappt, aber verwundert war ich schon, dass nicht die politische Gemeinde wie im Kanton Bern für den Friedhof zuständig ist. Der Religionsunterricht, der ganz ökumenisch gehandhabt wird, hat mich dann sehr positiv überrascht, und dass mir der Kollege Elmar Rotzer den «bischöflichen» Stuhl mit Armlehne im Schlussgottesdienst des kirchlichen Unterrichts überliess, war auch eine wirklich schöne Geste.

Was hat Sie motiviert, das Pfarramt in Nidwalden anzunehmen?

Nach verschiedenen Stellvertretungen für Mutterschaftsurlaube in den letzten Jahren wuchs in mir das Bedürfnis, noch eine längere Zeit in einer Gemeinde zu amten, damit ich die Leute auch ein bisschen kennenlernen kann. Ich habe geschaut, welche Gemeinden einen Pfarrer suchten mit einem angemessenen Pensum. Vor Jahren hatte ich mich schon mal in Nidwalden beworben. Dieses Mal wurde ich zum Vorstellungsgespräch eingeladen und wir, die «Pfarrerfindungsgruppe» und ich, waren uns auf Anhieb sympathisch und so wurde ich einstimmig gewählt, was mir sehr Freude bereitete. Denn als Thunerkind am See im Berner Oberland aufgewachsen, war es immer mein Wunsch gewesen, noch einmal eine Kirchgemeinde an einem See betreuen zu dürfen. Jetzt ist der Traum in Erfüllung gegangen.

Wie sind Sie persönlich in der Gemeinde angekommen?

Als offener Mensch ging ich relativ rasch auf die Nachbarn zu, schneite unverhofft beim «Lismenachmittag» hinein und besuchte bald das Seebeizli von Romy. Seither grüssen wir uns natürlich und fragen nach, wie es geht. Das Pfarrhaus ist an einem reich begangenen Spazierweg gelegen und da gibt es oft kurze Begegnungen, vor allem, wenn mein Hund Jasmin schwanzwedelnd auf alle Leute zugeht. Sie hat noch nichts Böses von den Menschen erlebt. Sie ist mir ein bisschen ein Vorbild, ohne Vorurteile freundlich auf die Menschen zuzugehen.

Sie sagten vor Ihrem Antritt: «Ich freue mich, meinen Karriereabschluss in einer Diasporagemeinde zu haben, hier herrscht einfach eine andere Dynamik, ein anderer Drive.» Hat sich diese Vorstellung bewahrt?

Im Grossen und Ganzen ja. Die Dynamik ist da. Vor allem habe ich festgestellt, dass die Kirche recht gut integriert ist bei «weltlichen» Anlässen wie mit dem Halleluja-Zelt beim Ahoi-Seebucht-Fest, oder auch bei der langen Nacht der Kirchen. Was noch mehr pointiert werden könnte, ist der Zusammenhang mit der schönen Musik vom Julian von Flüe Trio und der Kirche. Meine Vorstellung ist nicht eine lange Predigt, aber vielleicht ein Anstoss, wie die Musik mit dem «Göttlichen» korreliert oder sich berührt.

Welche Herausforderungen sind Ihnen in den ersten Monaten besonders begegnet?

Schnell zu begreifen, wie komplex die Nidwaldner Kirche aufgebaut ist. Da hat man Schulschlussgottesdienste in Beckenried und in Buochs selber. Auch die hochmoderne IT-Büroeinrichtung war für mich neu: keine Telefontastatur mehr zu haben, am Bildschirm die Nummer zu wählen und einen Kopfhörer zu tragen, um mit der angerufenen Person sprechen zu können. Auch die Übersicht über die vielen Formulare und Anweisungen von der Geschäftsstelle in Stans zu haben, war eine Herausforderung. Aber die Mitarbei-

tenden in Stans sind sehr nett und erklären immer wieder neu, wenn ich irgendwo anstosse.

Gibt es Projekte oder Schwerpunkte, die Ihnen in Ihrem neuen Amt besonders am Herzen liegen?

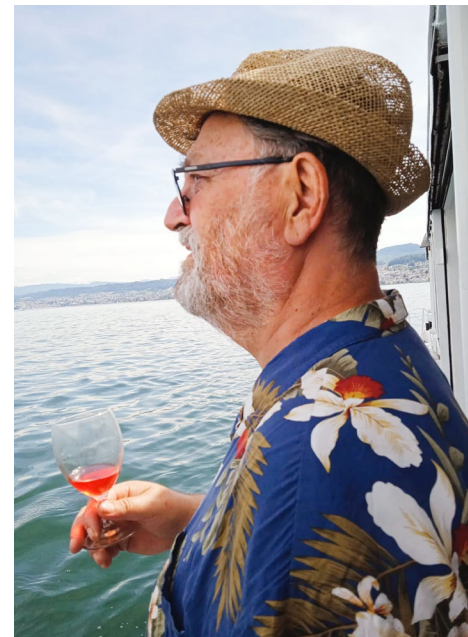
Mir als Hobbywinzer sind die Reben und der Wein sehr nahe, sodass ich sogar ein Buch über die Mystik des Weines schrieb. Kurz zusammengefasst, was uns das Abendmahl-Element Wein und die dazugehörige Rebe fürs Lebensweisen lehren können. Dass bewusster Genuss nicht areligiös ist, sondern beim genauen Hinschauen offenbart sich zuletzt für mich die göttliche Dimension. Dies möchte ich den Leuten natürlich etwas näherbringen. Die Kehrseite des Genusses ist der Verzicht. Gerne möchte ich eine Gruppe zusammenbringen, die in der Passionszeit auch die alte religiöse Tradition des Fastens versucht. Wir werden sehen, ob sich Leute auf diese altkirchliche Tradition einlassen.

Welche Rolle sollte die Kirche in der heutigen Gesellschaft Ihrer Meinung nach spielen?

Die Kirche sollte versuchen, wieder ihre eigenen Wurzeln zu entdecken und nicht allen möglichen Strömungen nachzurennen. Das Beispiel der langen Nacht der Museen, die die Kirchen dann zur langen Nacht der Kirchen adaptierten, finde ich sehr gelungen. Aber mein Anspruch wäre, dass wir auch eigene kirchliche Aktivitäten entwickeln, die wie direkt von Christi Liebesgebot ein Ausfluss wären. Die Kraft der Liebe, die Versöhnung, die Selbstfindung durch den Frieden mit sich und Gott, wäre eine reiche Quelle. Wir müssten uns dem wieder mehr zuwenden, ohne in eine Frömmigkeit zu verfallen, die sich nur den eigenen Platz im Jenseits sichern will.

Was sind Ihre Ziele für das kommende und letzte Jahr, bevor die Altersguillotine bei Ihnen zuschlägt?

Ein Ziel ist, während der Freizeit, die Innerschweiz in vollen Zügen zu geniessen, Stanserhorn, Bürgenstock, Seelisberg habe ich schon besucht. Pfarramtlich ist mir wichtig, das bis jetzt sehr gute Verhältnis mit den Gemeindemitgliedern weiterzuführen und sogar zu vertiefen. Ich habe entdeckt, dass es eigentlich nicht Superpfarrer braucht, sondern einfach authentische Menschen, die für ihre Überzeugung stehen und wenn möglich danach leben.



Gibt es etwas, das Sie den Menschen in Nidwalden mit auf den Weg geben möchten?

Ich habe festgestellt, dass die Leute hier äusserst ordentlich sind. Wenn ich nach einem Gewitter den Strand betrachte, mit Schwemmholtz übersät, ist am nächsten Tag schon alles wieder sauber und ordentlich aufgeräumt. Was auch auffällt, sind die vielen Hinweistafeln: Hunde bitte an der Leine führen, Hundebadeverbot, Fahrradverbot und viele mehr. Ich wünschte mir weniger Ge- und Verbote, dafür mehr Selbstverantwortung und Toleranz und gesunden Menschenverstand.

Wie sorgen Sie selbst für Ausgleich und Kraft in Ihrem oft anspruchsvollen Beruf?

Die Natur, schwimmen so oft es geht im See. «Spazierfahrten» mit dem Fahrrad, mein Hund Jasmin läuft sehr gerne. Ich habe einen grossen Camper, um schöne Reisen zu unternehmen, aber etwas Hemmungen, mit dem grossen Teil alleine mit Jasmin zu fahren. Im Januar hätte ich sechs Wochen Ferien und mein Wunsch wäre es, über Frankreich nach Spanien und bei Gibraltar nach Marokko überzusetzen. Dann wieder gemütlich auf der anderen Seite Spaniens zurück. Wenn ich eine Reisebegleitung finde, würde mir das zusagen. Plan B ist eine Reise in die Weinregionen in Südamerika, Argentinien, Peru, Chile und einen Studienkollegen zu besuchen, der in Argentinien lebt. Gerne schaue ich auch einen guten Film und koche mir gutes Essen und trinke den eigenen Champagner dazu.

Interview: Carole Bolliger

«Die Kirche sollte versuchen, wieder ihre eigenen Wurzeln zu entdecken.»

CHILETAXI

Die «Chiletaxis» stehen für Besuche der Gottesdienste gratis zur Verfügung.
Hergiswil: Astro-Taxi, 041 611 14 14
Buochs/Stans: Häxli-Taxi, 041 620 62 62
Bitte frühzeitig anmelden!

STANS STANSSTAD



(Kehrsiten, Fürigen, Obbürgen, Bürgenstock), Ennetmoos, Oberdorf (Büren, Niederrickenbach), Dallenwil (Wiesenberg, Wirzweli), Wolfenschiessen (Oberrickenbach, Grafenort)

Pfarramt Stans
Reformierte Kirche Stans
Buochserstrasse 16, 6370 Stans

Oeki Stansstad – Ökumenisches
Kirchgemeindehaus
Kirchmatte 12, 6362 Stansstad

PfarrerIn Gabriele Kainz
gabriele.kainz@nw-ref.ch
041 610 21 16

Pfarrer Tobias Winkler
tobias.winkler@nw-ref.ch
041 630 19 15 / 076 617 35 26

sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch
041 610 56 53

GOTTESDIENSTE

STANSSTAD: **FR, 29. August**,
10.30 Uhr, Alterssiedlung Riedsunnä,
Andacht, Pfr. T. Winkler

STANS: **SO, 31. August**, 10 Uhr,
ref. Kirche, **Gottesdienst**, Pfrn.
G. Kainz; Ursula Sulzer, Orgel,
anschliessend Kirchenkaffee

STANS: **SO, 7. September**, 10 Uhr,
ref. Kirche, **Gottesdienst zum**
Erntedankfest mit Abendmahl,
Pfrn. G. Kainz; Daniel Pochwala, Orgel;
anschliessend Kirchenkaffee

STANSSTAD: **SO, 14. September**,
10.30 Uhr, Oeki, **Gottesdienst zum**
Erntedank, Pfr. T. Winkler; Anna Mae,
Gitarre und Gesang; Brian Wilkie,
Gitarre; anschliessend Apéro

STANS: **MI, 17. September**, 15 Uhr,
Alterswohnheim Nägeligasse,
Andacht; Pfrn. G. Kainz;
Rita Bosshard, Blockflöte

STANSSTAD: **FR, 19. September**,
10.30 Uhr, Alterssiedlung Riedsunnä,
Andacht, Pfr. T. Winkler

HERGISWIL: **SO, 21. September**,
10 Uhr, ref. Kirche, **Kantonal**
Gottesdienst zum Dank-, Buss-
und Bettag → HERGISWIL
→ Seite 1 und 8

BUOCHS: **SO, 28. September**, 10 Uhr,
ref. Kirche, **Kantonal** **Gottesdienst**
→ BUOCHS

JUGENDLICHE

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

BUOCHS: **MI, 10./24. September**,
14 bis 17 Uhr, ref. Kirche
→ **NIDWALDEN REGION**

SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

STANS: **FR, 19. September**, 14.30 Uhr,
Wohnheim Nägeligasse, Restaurant
«Briggl», **Spielen in der Nägeligasse**,
Anmeldung bis um 9 Uhr an Margrit
Egli, 041 612 22 33, oder Käthi Gfeller,
041 610 51 08

MITTAGSTISCH

STANS: **DI, 2./16. September**,
12 Uhr, ref. Kirche, Anmeldung bis
Montagabend, 041 610 56 53 oder
sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch.
Das Mittagsmenü kostet Fr. 10.–
pro Person ab 12 Jahren, Fr. 4.– pro
Kind bis 12 Jahre.

ZYT NÄH – ZYT GÄH

STANS: **SA, 6. September**,
9 bis 11 Uhr, ref. Kirche, D. Zweifel

STRICKNACHMITTAG

STANS: **MO, 8./22. September**,
14 bis 16 Uhr, ref. Kirche, K. Gfeller,
041 610 51 08

STANSSTAD: **DI, 9./23. September**,
14 bis 17 Uhr, «Stube» im Oeki,
B. Weber, 076 382 76 95

MORGENBESINNUNG

STANS: **MI, 10. September**,
9 bis 10 Uhr, ref. Kirche, D. Zweifel

FRIEDENSGBET

STANS: **Jeden Freitag**,
19 Uhr, ref. Kirche, Team

KONZERT

SINNKLANG

STANS: **Jeden Samstag**, 11.30 Uhr,
Pfarrkirche, **Worte und Musik**
→ **NIDWALDEN REGION**

BUOCHS



Ennetbürgen, Beckenried, Emmetten

Pfarramt Buochs
Strandweg 2, 6374 Buochs

Reformierte Kirche Buochs
Seefeldstrasse 12, 6374 Buochs

Pfarrer Martin Thöni
martin.thoeni@nw-ref.ch
041 620 14 29

sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch

GOTTESDIENSTE

BUOCHS: **SO, 31. August**, 10 Uhr,
ref. Kirche, **Ökumenischer Gottes-**
dienst, Pfr. M. Thöni, Diakon Elmar
Rotzer; Astrid Ender, Orgel, und der
Seebuchtchor

BUOCHS: **FR, 12. September**,
16.30 Uhr, Stadelipark, **Gottesdienst**,
Pfr. Herbert Krauer; C. Christen,
Klavier

BUOCHS: **SO, 14. September**, 10 Uhr,
ref. Kirche, **Erntedank-Gottesdienst**,
Pfr. M. Thöni; Janek Dockweiler, Orgel

BECKENRIED: **FR, 19. September**,
10.30 Uhr, Altersheim Hungacher,
Gottesdienst, Pfr. M. Thöni;
L. Reinhardt, Klavier

HERGISWIL: **SO, 21. September**,
ref. Kirche, 10 Uhr, **Kantonal**
Gottesdienst zum Dank-, Buss- und
Betttag → HERGISWIL
→ Seite 1 und 8

ENNETBÜRGEN: **FR, 26. September**,
10.30 Uhr, Altersheim Oeltrotte,
Gottesdienst, Pfr. Herbert Krauer;
C. Christen, Klavier

BUOCHS: **SO, 28. September**, 10 Uhr,
ref. Kirche, **Kantonal** **Gottesdienst**,
Pfr. M. Thöni; Janek Dockweiler, Orgel

KINDER

BUOCHS: **SA, 13. September**, 10 Uhr,
ref. Kirche, **Chilä fir diä Chleynä**
– Kleinkinder-Gottesdienst; anschlies-
send gibt es Kuchen und Sirup

BIKI-BIBELKISTE

BUOCHS: **MI, 10. September**, 14.30
bis 16.30 Uhr, ref. Kirche, Aa-Treff, für
Kinder von 4 bis 8 Jahren; Geschichten
hören, singen, basteln, Zvieri essen.
M. Weekes, 079 388 17 71

JUGENDLICHE

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

BUOCHS: **MI, 10./24. September**,
14 bis 17 Uhr, ref. Kirche
→ **NIDWALDEN REGION**

SENIOR*INNEN

SENIOR*INNEN-NACHMITTAG

BUOCHS: **DI, 30. September**,
14 bis 16.30 Uhr, Spaziergang zum
Stadelipark

SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

OFFENES SINGEN

BUOCHS: **DO, 04./11./18./25.**
September, 18 bis 19 Uhr, ref.
Kirche, Info: Chorleiter L. Reinhardt,
lukas.reinhardt@nw-ref.ch oder
041 620 14 14. Wir singen alles,
was Freude macht!

SPIELNACHMITTAG

BUOCHS: **DI, 2. September**, 14 bis
16.30 Uhr, Aa-Treff, ref. Kirche, Karten-,
Würfelspiele, Dog, Triominos ... (kein
Jassen) für Erwachsene jeden Alters,
die gerne spielen; ohne Anmeldung.
Info T. Bernasconi, 041 620 48 47

STRICKNACHMITTAG

BUOCHS: **MO, 8./22. September**,
14 bis 17 Uhr, Kirchgemeindsaal,
Strandweg 2, Frauen stricken für
wohltätige Zwecke, Info M. Duss,
041 610 87 92, B. Reinhardt,
041 622 14 07

HERGISWIL



Pfarramt Hergiswil
Vorrütiweg 10, 6052 Hergiswil

Reformierte Kirche Hergiswil
Steinrütistrasse, 6052 Hergiswil

Pfarrer Tobias Winkler
tobias.winkler@nw-ref.ch
041 630 19 15/076 617 35 26

GOTTESDIENSTE

HERGISWIL: SO, 31. August, 10 Uhr, ref. Kirche, **Gottesdienst**, Pfr. T. Winkler; Janek Dockweiler, Orgel; anschl. Kirchenkaffee

HERGISWIL: SO, 7. September, 10 Uhr, ref. Kirche, **Literatur-Gottesdienst** «Emil Zola, *Germinal* – Ausbeutung und Widerstand», Pfr. T. Winkler; Joseph Bachmann, Akkordeon

HERGISWIL: SO, 21. September, 10 Uhr, ref. Kirche, **Kantonaler Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag**, Pfr. T. Winkler und Landrätin Karin Costanzo-Grob; Lea Sonja Fischer, musikalische Begleitung. Anschl. Mittagessen im Loppersaal, Anmeldung dazu bis **12. September** → Seite 1 und 8

BUOCHS: SO, 28. September, 10 Uhr, ref. Kirche, **Kantonaler Gottesdienst** → **BUOCHS**

JUGENDLICHE

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

BUOCHS: MI, 10./24. September, 14 bis 17 Uhr, ref. Kirche → **NIDWALDEN REGION**

HERGISWIL: SA, 6. September, 18 bis 22 Uhr, ref. Kirche, **SINNema – Kantonale Filmlounge**. Jugendliche und junge Erwachsene sind herzlich eingeladen, gemeinsam zu Abend zu essen und den Film «Jesus von Nazareth – Einzug in Jerusalem» zu schauen, Pavillon bei der ref. Kirche, Pfr. T. Winkler

ERWACHSENENBILDUNG

HERGISWIL: DI, 23. September, 19 bis 20.30 Uhr, Pavillon bei der ref. Kirche, **Meditationsgruppe/Mystikgruppe**, Pfr. T. Winkler

NIDWALDEN REGION



Kirchen-News
Buochserstrasse 16, 6370 Stans
Ilona Gerber, Sekretariat
kirchen-news@nw-ref.ch,
041 610 56 53

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

BUOCHS: MI, 10. September, 14 bis 17 Uhr, ref. Kirche, Thema: Vorstellungsrunde; mein Steckbrief; Kirchenraumpädagogik; Aufbau eines Gottesdienstes; die Bibel

BUOCHS: MI, 24. September, 14 bis 17 Uhr, ref. Kirche, Thema: Gottesbilder/Gottesvorstellungen; Film «Bruce Allmächtig»

SINNKLANG

www.sinnklang.ch

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, **Worte und Musik**

6. September: Text: Manfred Häfner; Musik: Marea Lange (Violine), Linnea Lange (Querflöte), Oliver Häfner (Orgel)

13. September: stanserorgelmattineen.ch

20. September: Text: Mathilda Graf-Oehen, Hermann Zwysig, Peter Bättig, Ida Christen-Käslin; Musik: Requiemchor Stans, Jan Sprta und Judith Gander-Brem (Orgel/Leitung)

27. September: Text: Sr. Sabine Lustenberger; Musik: Saitentrio PJL: Julia Amstutz (Gitarre & Kalimba), Pino Masullo (Chitarra battente & Tamburello), Leo Odermatt (Mandoline)

AKTUEL

aktuel.ch und nw-ref.ch
Keine Veranstaltungen im September

TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE

STANS: MO, 1. September, 19 bis 20.30 Uhr, ref. Kirche, Info Chr. Dübendorfer, dipl. Sterbe- und Trauerbegleiterin, 079 769 79 21

KINDER CAFE:

STANS: DO, 25. September, 9 bis 11 Uhr, Pfarreiheim Stans, Kontakt: Anita Billo, 079 720 27 26 oder anita.billo@fgstans.ch

FRIEDENSGBET

nw-ref.ch

STANS: Jeden Freitag, 19 Uhr, ref. Kirche, interreligiös

DIE BUNTE SPUNTE

diebuntespunte.ch

STANS: SO, 7. September, 12 bis 16 Uhr, Senkel, Schwibogen 4, Stans, **Kleiderbörse im Senkel**. Abgabe unter 078 334 87 33 melden, es können Kleider, Schuhe und Accessoires für Erwachsene und Kinder abgegeben werden. Von 12 bis 16 Uhr können kostenlos gebrauchte Kleider abgeholt werden.

STANS: SO, 7. September, 19 bis 20.30 Uhr, Dorfplatz Stans, **Theaterstück: Pantarei – alles fliesst**. Pantarei ist ein Theaterstück, das zehn Frauen mit Migrationsbiografie in der Schweiz selbst entwickelt haben, um über Veränderung und Identität zu erzählen. In Zusammenarbeit mit Platz Da! und Haus der Talente.

STANS: SA, 13. September, 8.30 bis 16 Uhr, **Sommerwanderung mit Ruedi Walpen** «Stans – Ennetbürgen – Mattgrat – St. Jost – Schartigrat – Untere Nas – Ennetbürgen und zurück nach Stans». Treffpunkt: 08.30 Uhr am Bahnhof Stans. Erforderlich sind gute Wanderschuhe, Kleidung für Sonne oder Regen, Sonnencreme und Sonnenbrille, Regenschutz, Picknick. Anmeldung bei Gerda van Winden: 079 918 17 34.

STANS: SA, 27. September, 12 bis 18 Uhr, Lido-Wiese Luzern, **Solilauf Luzern. Wir laufen wieder um die Lido-Wiese**. Weitere Infos auf Solinetz-Website <https://solinetzluern.ch/solilauf>

STANS: Jeden Dienstag gibt es im Chäslager «Voorigs»; Kochen 17 bis 19 Uhr, Essen 19 bis 20 Uhr. Ein «no food waste»-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Chäslager.

STANS: Jeden letzten Freitag im Monat, 19.00 bis 22.00 Uhr, findet der **Spielabend** in der bunten Spunte statt, Stansstadterstrasse 9. Wir spielen verschiedene Brettspiele aus aller Welt.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

nw-ref.ch, oekugrup einewelt (aktuel.ch und nw-ref.ch), hellowelcome.ch, ritualchor.ch, neubad.org, kloster-engelberg.ch, comundo.org, bildungskirche.ch, heks.ch, evref.ch, fastenaktion.ch, refow.ch, rethorw.ch, reflu.ch, luziasutterrethmann.ch (Podcast – Feministische Bibelgespräche), kapuzinerkirche.ch



Evangelisch-Reformierte
Kirche Nidwalden

nw-ref.ch

Evangelisch-Reformierte Kirche
Nidwalden
Buochserstrasse 16, 6370 Stans
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch
041 610 34 36

Präsident: Lukas Reinhardt
lukas.reinhardt@nw-ref.ch
076 302 01 43

Kirschenschreiber: Raphael Bodenmüller
raphael.bodenmueller@nw-ref.ch
041 610 38 45

KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG

STANSSTAD: MO, 24. November, Oeki, 19.30 Uhr, **Ordentliche Herbst-Kirchgemeindeversammlung**

AMTSHANDLUNGEN

BESTATTUNGEN

3. Juli
Iris Rosa Schürmann (1944)
aus Hergiswil

5. August
Hermann Mathys (1923)
aus Ennetbürgen

29. August
Jane Rosina Bachofen (1936)
aus Buochs

KOLLEKTEN

1. Juni: Fr. 296.35
Haus für Mutter und Kind, Hergiswil

8. Juni: Fr. 546.00
Geflüchtete Jugendliche in Marseille, Verein Marhaban

15. Juni: Fr. 57.00
BRASCRI, Kinderhilfswerk Brasilien

21. Juni: Fr. 433.00
Gemeinde Blatten VS

22. Juni: Fr. 387.00
Gemeinde Blatten VS

27. Juni: Fr. 270.00
(Verabschiedung Pfr. Silke Petermann-Gysin) Solidarité Liban-Suisse:
Verfolgte Christinnen Libanon/Syrien

29. Juni: Fr. 20.00
traversa: Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung

6. Juli: Fr. 424.00
traversa: Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung

13. Juli: Fr. 187.95 – Philipp Neri Stiftung

20. Juli: Fr. 155.00
Terre des hommes Kinderhilfe, Arbeitsgruppe Ob- und Nidwalden

27. Juli: Fr. 212.00
Terre des hommes Kinderhilfe, Arbeitsgruppe Ob- und Nidwalden

KANTONALER LITERATURGOTTESDIENST

Geschichten aus dem französischen Bergbau

Am Sonntag, 7. September, feiern wir den Kantonalen Gottesdienst zum Thema «Ausbeutung und Widerstand», Widerstand», das wir ausgehend vom packenden Roman «Germinal» von Emile Zola beleuchten wollen.

Emile Zola nimmt uns hinein in die Zeit der Industrialisierung, die Zeit des Bergbaus in Frankreich im 19. Jahrhundert. Minenbesitzer werden immer reicher, während diejenigen, die unter Tage arbeiten, unter erbärmlichen Zuständen schuften müssen. Intrigen, Neid, Missgunst, aber auch Zusammenhalt werden von Emile Zola bildhaft eindrücklich beschrieben. Den Gottesdienst

gestaltet Pfarrer Tobias Winkler. Musikalisch wird dieser Gottesdienst durch Joseph Bachmann am Akkordeon gestaltet. Passend zum Gottesdienstthema wird er uns mit französischen Chansons erfreuen. Anschliessend gibt es im Pavillon bei der reformierten Kirche Hergiswil Chillekaffee.

Wir freuen uns auf viele treue Gottesdienstbesucher, Literaturbegeisterte und Frankreichliebhaber.

Pfarrer Tobias Winkler

Kantonaler Literaturgottesdienst, Sonntag, 7. September, 10 Uhr, in der reformierten Kirche Hergiswil.



SENIORINNEN- UND SENIORENAUSFLUG ZUM CREUX DU VAN

Faszination und Ehrfurcht im Jura

Der 26. Juni war der einzige Tag in der langen Hitzeperiode, an dem mit Regen und Gewitter gerechnet wurde. Welch Glück, trocken und bei kühleren Temperaturen verreisen zu dürfen. Ein erfahrener und ruhiger Chauffeur führte die 48 Teilnehmenden in den Jura.

Da es eine längere Fahrt ohne Kaffeehalt war, servierten unsere Begleiterinnen knusprige Gipfeli. Am Ziel angekommen, konnten wir nach kurzem Aufstieg innehalten. Immer wieder lösten die riesigen Felsenschichten Faszination und Ehrfurcht bei uns aus. Welch Wunder die prächtige Aussicht und die reiche Flora! Wer wollte, konnte den Ausführungen der Guides folgen.



Schliesslich trafen sich alle Reisenden wieder im Restaurant zum Mittagessen. Hungrig musste niemand vom Tisch und mit etwas Geduld durften letztlich alle ein Stück Kuchen geniessen.

Auf der Heimfahrt haben wir das Gesehene, ob in Gedanken, im Gespräch oder mit Fotos, nochmals Revue passieren lassen. Nach längerer Fahrt sind alle wohlbehalten an ihrem Einstiegsort angekommen. Ganz herzlich bedanken wir uns bei Sabrina Lussi, sie hat sich mit viel Herzblut engagiert, und bei Danielle Fischer, die Pfarrer Tobias Winkler vertreten hat. Auch dem Chauffeur der Firma Gössi, der uns zwischendurch kurze Informationen gab und knappes Kreuzen mit dem grossen Bus beherrschte, vielen Dank. In guter Erinnerung an diesen Ausflug.

Regina Clavadetscher

MITEINANDER FEIERN IN HERGISWIL

Gemeinschaft erleben

Am Sonntag, 22. Juni, wurde in der reformierten Kirche Hergiswil Gottesdienst gefeiert. Pfarrer Tobias Winkler predigte darüber, wie gross Gottes Liebe zu uns ist.

Die wundervollen Stimmen des Hergiswiler Chores «Joy of Life» zogen die Gottesdienstbesucher in den Bann. Im Anschluss an den Gottesdienst nahm Pfarrer Tobias Winkler einen eindrücklichen Rück- und Ausblick auf verschiedene Aktivitäten vor. Das Essen, das von der Asia Box geliefert wurde, war vorzüglich. Ein herzliches Dankeschön geht an das Gemeindekreis-Team Hergiswil, ganz besonders Franziska Kilian, an das Team von der Asia Box Hergiswil, den Chor Joy of Life und unseren Fotografen Martin Sax.

Pfarrer Tobias Winkler



SENIORENAUSFLUG INS TRAUFFER-MUSEUM

Von Kühen aus Holz und Fahrten durch wunderschöne Landschaften

Die kompetente und charmante Reiseleiterin Sabrina Lussi gab der Reisegruppe von der ersten Minute an die Gewissheit, dass wir eine tolle Reise nach Hofstetten BE ins Trauffer-Museum antreten werden.

Schon die Hinfahrt liess Erinnerungen aufleben an die Zeit, als wir mit unseren Dreigänger-Velos über den Brünig gefahren sind, wohlgemerkt gefahren, nicht geschoben, das war doch Ehrensache – gut, sich von einem LKW mitziehen zu lassen war für uns Buben natürlich (verboten) erlaubt.

Das Fahren durch diese Landschaft, die an Schönheit nicht zu überbieten ist, und dann das Trauffer-Museum mitten in der Pampa, eine Ode an das Holz. Holz als Träger der Fantasie, Holz, das dem Auge und der sensorischen Wahrnehmung schmeichelt. Zu bearbeiten mit scharfer Klinge oder mit einem weichen Malerpinsel, und dadurch in eine sinnliche Form zu bringen.

Die Kuh als Leitmotiv der Familie Trauffer versinnbildlicht das irdische Leben, aus einem Holzstück geformt ist es fassbar. Wenn dann uns als Flachländern noch die Möglichkeit geboten wird, eine individuelle Kuh zu gestalten, war nicht nur ich auf das Resultat sehr gespannt. Die Hälfte der Gruppe betätigte sich als Maler, die andere Hälfte nutzte die Führung durch die Werkstätten, das war sehr informativ und kreativ. Die verschiede-



nen Stationen der Holzbearbeitung bis zu der bekannten Trauffer-Kuh und anderen Tieren war beeindruckend und löste bei uns eine Liebe zum Produkt aus.

Wir hatten genug Freiraum für persönliche Gespräche und Diskussionen und die Zeit, unsere Gedanken und Gefühle zu ordnen, bevor wir die Heimreise antraten. Es war ein sehr schöner Tages-

ausflug, der das beinhaltete, was so manche ältere Person glaubt, nicht mehr erleben zu können. Und siehe da – es geht doch. Ich freue mich auf den nächsten Ausflug. Versäumen möchte ich nicht, dem ganzen Organisationsteam inkl. dem Busunternehmen Gössi meinen Dank auszusprechen, der Ausflug war gelungen und sehr schön.

Michael Lange

JOHANNISFEIER – EIN ERFAHRUNGSBERICHT

Wie ein Gebet vieles veränderte

An der diesjährigen Johannisfeier wurde mein Patenkind getauft. Ich habe mich sehr geehrt gefühlt, dass ich während dieser Feier eine Doppelfunktion ausüben durfte. Zum einen war ich Gotti und zum andern durfte ich Pfarrer Tobias Winkler auch während der Taufe als Katechetin unterstützen.

Bei dieser Feier brannte die ganz Zeit das Johannisfeuer. Es war nicht nur als Symbol für die Liebe Gottes, die für uns brennt, sondern für mich persönlich war es auch Symbol für ein Thema, für das ich brenne: Inklusion.

Da der Bruder meines Patenkindes nonverbal kommuniziert und auch meine beiden Töchter mit Hilfe der Porta-Gebärden sich ausdrücken, war es für mich klar, dass ich das Gebet, das uns Christen alle miteinander verbindet, mit der Gebärdensprache unterstützen möchte. Es war das erste Mal bei der Reformierten Kirche Nidwalden, dass das «Unser Vater» ausserhalb eines Kindergottesdienstes mit Gebärden gesprochen wurde.

Als alle anwesenden Kinder und auch vereinzelt erwachsene Gemeindeglieder mit mir zusammen dieses Gebet mit den Gebärden gesprochen haben, war es für mich ein unglaublich wertvolles und tolles Gefühl. Es war gelebte Inklusion von

Herzen. Leider ist es eine Ausnahme, dass Inklusion so verbindend gelebt wird.

Auf dem Wirzweli war nicht nur die Kirche barrierefrei, sondern auch die Herzen der Gottesdienstbesucher waren es. Solch schöne, aufklärende und wohlwollende Gespräche sind wie eine Umarmung für die Seele. Ich hoffe, dass noch mehr solche inklusiven Anlässe Alltag werden und unsere Kirche alle Menschen, egal welche körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen sie haben, tragen darf.

Sarah Ronner





Evangelisch-Reformierte
Kirche Nidwalden

AZB

6370 Stans

P.P./Journal

Post CH AG

Kirchen-News

Retouren an:

Buochserstrasse 16

GOTTESDIENST AUF DER ALPGSCHWÄND

Auf dem Berg war es traumhaft

Am Sonntag, 29. Juni, konnte endlich erstmalig ein Kantonaler Gottesdienst auf der Alpgschwänd in Hergiswil realisiert werden.

Bei traumhaftem Wetter vor dem wunderschönen Panorama gestaltete Pfarrer Tobias Winkler einen eindrücklichen Gottesdienst zum Thema «Berge, Natur, Schöpfung, Heimat, Geborgenheit». In seiner Predigt zeigte er eine Vision einer gastfreundlichen, offenen Herberge, einer einladenden Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden auf. Die Trompetenklänge von Dimitri Panayotov begeisterten die Gottesdienstbesucher. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen Apéro und ein feines Mittagessen auf der Alpgschwänd. Die durchweg sehr positiven Rückmeldungen zeigen, dass dieses Angebot weitergeführt werden sollte. Ein grosses Dankeschön geht an Dimitri Panayotov für die Musik und an das tolle Team der Alpgschwänd.

Pfarrer Tobias Winkler



Kantonaler Dank-, Buss- und Betttag, Sonntag, 21. September, 10 Uhr, reformierte Kirche Hergiswil

Nach dem Gottesdienst wird ein feines Mittagessen
im Loppersaal serviert.
Die Getränke zahlt jede*r selbst.

Wir bitten um Anmeldung zum Mittagessen bis
am 12. September per E-Mail an:
ilona.gerber@nw-ref.ch oder per Post an:
Reformiertes Pfarramt, Buochserstrasse 16, 6370 Stans

Vorname/Name:

Anzahl Personen:

Mobil- oder Telefonnummer:

E-Mail:

Lassen Sie uns gerne wissen, ob Sie lieber

- ☐ das Fleischmenü (Schweinefleisch)
- ☐ die vegetarische Option bevorzugen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

IMPRESSUM

ADRESSE REDAKTION:

Kirchen-News,
Buochserstrasse 16, 6370 Stans,
Sekretariat Tel. 041 610 34 36
kirchen-news.ch, kirchen-news@nw-ref.ch

HERAUSGEBERIN:

nw-ref.ch,
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

REDAKTION:

Tobias Winkler,
Carole Bolliger (Redaktion@nw-ref.ch)

VERANSTALTUNGEN:

Ilona Gerber, Tobias Winkler, Barbara Fischer

MITGEARBEITET:

Lukas Reinhardt, Regina Clavadetscher,
Michael Lange, Sarah Ronner

WEBSITE:

Barbara Fischer, Ilona Gerber

LAYOUT / DRUCK:

PrintCenter Hergiswil AG,
printcenterag.ch

AUFLAGE:

3400 Exemplare, zehnmal im Jahr, an die
Mitglieder der Evangelisch-Reformierten
Kirche Nidwalden und Abonnent*innen;
Leserbriefe an redaktion@nw-ref.ch.

